

01.09.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2307 vom 3. August 2023
der Abgeordneten Andreas Keith, Zacharias Schalley und Klaus Esser AFD
Drucksache 18/5325

Beratungsleistung Hochwasservorhersagesystem

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 3,6 Millionen Euro für externe Berater, Gutachter und (Meinungs-)Forschungsaufträge ausgegeben.

In der Antwort auf Frage 2 der Kleinen Anfrage 18/4472 listet die Landesregierung zwar die einzelnen Projekte des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr auf, für die externe Berater oder Gutachter beauftragt wurden. Sie bleibt allerdings Antworten zu z. B. einzelnen Kostenpunkten oder Auftragnehmern weiter schuldig.

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 2307 mit Schreiben vom 1. September 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Welcher externe Berater hat den Zuschlag für das Projekt „Beratungsleistung Hochwasservorhersagesystem“ erhalten?*

Herr Prof. Dr.-Ing. Daniel Bachmann, Hochschule Magdeburg-Stendal, hat den Zuschlag erhalten.

2. *Welche konkrete Tätigkeit hat der externe Berater bei dem o. g. Projekt ausgeführt?*

Die „Beratungsleistung für Hochwasservorhersagesysteme“ umfasste die folgenden Themenfelder:

- Marktsondierung zu Hochwasservorhersagesystemen
- Analyse und Bewertung der vorhandenen Strukturen
- Entwicklung einer Umsetzungsstrategie zur beschleunigten Einführung und zum Betrieb von Hochwasservorhersagesystemen in Nordrhein-Westfalen

Datum des Originals: 01.09.2023/Ausgegeben: 07.09.2023

3. Wie hoch waren die Kosten des externen Beraters für diese Beratungsleistung?

Die Kosten betragen 23.562,00 Euro brutto.

4. In welchen anderen Projekten des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat der externe Berater seit 2017 entgeltlich mitgewirkt?

Herr Prof. Dr.-Ing. Daniel Bachmann hat seit 2017 in keinem anderen Projekt des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr entgeltlich als externer Berater mitgewirkt.

5. Wie verlässlich ist das derzeit genutzte hydrologische Modell zur Hochwasservorhersage aus Sicht der Landesregierung?

Das hydrologische Modell ist ein Werkzeug unter mehreren zur Vorhersage und zur Bewertung der Entwicklung der Wasserstände.

Modelle zur Vorhersage von Hochwassern sind immer mit Unsicherheiten behaftet. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der hydrologischen Modelle und deren Eingangsdaten sowie die Erweiterung der Datengrundlage der Modelle stellen daher eine Daueraufgabe dar, die unter anderem im Rahmen des 10-Punkte-Arbeitsplans „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“ umgesetzt wird. In der Landtagsvorlage 18/1376 ist der aktuelle Umsetzungsstand des Arbeitsplans beschrieben.